

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses sowie des Schulausschusses und Jugendhilfeausschusses am Mittwoch, den 24.03.2010, 16.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Mitglieder des Schulausschusses

Anwesend:

AVors. RM Groß (CDU)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Schultheis
Zimmermann
Lindner
Dickmeis
Medic

CDU

Graff
Maus

Grüne

Pieta (f. Gabriele Pieta)

sachkundige Bürger:

SPD

Werner
Rehahn
Kirschvink

CDU

Kamps

FDP

Göbbels

UWG

Olbrich

sachkundige Einwohner:

Kinderschutzbund

Kaleß

beratende Mitglieder:

Vertreter der kath. Kirche

Pfarrer Wienand

Vertreter der städt. Schulen:

Hauptschulen

Rott

Realschule

Silbernagel

Gymnasium

Reinartz

Gäste:

Schultes-Zartmann

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Anwesend:

AVors. RM Medic (SPD)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Liebchen

Scholz (f. Schyns)

Wagner

CDU

Kortz

Mund

UWG

Waltermann

Grüne

Pieta (f. Gabriele Pieta)

stimmberechtigte Mitglieder
von Verbänden:

Kinderschutzbund

Kaleß

Stadtjugendring

Wiesen

BDKJ

Müller

SKF e.V.

Weser

Ferienwerk Weisweiler e.V.

Schönchens

beratende Mitglieder:

Gesundheitsamt

Dr. Michels

Kath. Kirche

Pfarrer Wienand

Schulen

Rott

Polizei

Schmitz

Mitglieder des Planungs-, Umwelt und Bauausschusses

Anwesend:

AVors. RM Kendziora (SPD)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Beckers

Gartzen

Gehlen

Leonhardt

Zimmermann

CDU

Schmitz
Dondorf
Peters (f. Stolz)

FDP

Göbbels

Grüne

Widell

UWG

Waltermann (f. Spies)

sachkundige Bürger:

SPD

Liebchen (f. Quilitz)
Eichberg
Priem
Medic (f. Tirok)

CDU

Braun
Müller

FDP

Braune

beratende Mitglieder:

DIE LINKE

Borchardt

sachkundige Einwohner:

Agenda

von Wolff

BUND

Leusch

von der Verwaltung:

Knollmann (bis 18.35 Uhr)
Gödde
Berbuir

Kamp (bis 17.45 Uhr)
 Seeger (bis 17.45 Uhr)
 Siemens (bis 17.45 Uhr)
 Kaltenbach (bis 18.35 Uhr)
 Bündgen (bis 18.35 Uhr)
 Gühsgen
 Höne
 Dr. Hartlich
 Blasberg
 Assenmacher
 Gohde (zeitweise)

Schriftführer:

Mathar

A Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|---|-----------------------|
| A 1) | Sanierung und Umbau des Schulzentrums Stadtmitte zu einer zukunftsfähigen zusammengefassten 3-zügigen Hauptschule und einer 2-zügigen Grundschule | VV-Nr.: 084/10 |
| A 2) | Errichtung eines Jugendzeltplatzes im Bereich des Freibades | VV-Nr.: 028/10 |
| A 3) | Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen;
<u>hier:</u> Planung eines Kindergartenneubaus im Bereich Indestadion/ Franz-Rüth-Straße | VV-Nr.: 085/10 |

Ende der gemeinsamen Sitzung und Fortsetzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses

- | | | |
|------|--|-----------------------|
| A 4) | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am 28.01.2010, abschriftlich zugestellt am 23.02.2010 | |
| A 5) | Entwicklung Standort Merzbrück;
<u>hier:</u> Mündlicher Bericht von Herrn Zink, Geschäftsführer Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH | |
| A 6) | Stadterneuerung „Entwicklungsgebiet Innenstadt Eschweiler“ - Nördliche Innenstadt -;
<u>hier:</u> Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit | VV-Nr.: 091/10 |
| A 7) | Entwicklung des Seezentrums Blaustein-See;
<u>hier:</u> Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 08.02.2010 | VV-Nr.: 079/10 |

- A 8) Bauflächenentwicklung St. Jöris; **VV-Nr.: 076/10**
hier: Antrag des SPD-Ortsvereins Kinzweiler vom 27.05.2009
 Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2009
 Schreiben des CDU-Ortsverbandes Kinzweiler vom
 30.06.2009 und 16.12.2009
- A 9) 2. Änderung des Flächennutzungsplans – Vorranggebiete für **VV-Nr.: 077/10**
 Windenergieanlagen -;
hier: Aufstellungsbeschluss
- A 10) Bebauungsplan 105 – Südlich Rodelberg -; **VV-Nr.: 082/10**
hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen
 Beteiligung der Öffentlichkeit
- A 11) 1. Änderung des Bebauungsplanes 177 – Westliche Talstraße -; **VV-Nr.: 075/10**
hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung sowie
 Satzungsbeschluss
- A 12) Bebauungsplan 258 – Pfarrgarten Nothberg -; **VV-Nr.: 083/10**
hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen
 Beteiligung der Öffentlichkeit
- A 13) Wirtschaftsplan zum Forstwirtschaftsjahr 2010 **VV-Nr.: 072/10**
- A 14) Reduzierung der Pflanzkübel im Stadtgebiet **VV-Nr.: 087/10**
- A 15) Gewässergüte der Fließgewässer im Stadtgebiet **VV-Nr.: 086/10**
- A 16) Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen **VV-Nr.: 088/10**
 Dachflächen
- A 17) Anfragen und Mitteilungen
- 17.1 Info-Veranstaltung zur Dichtheitsprüfung in
 Eschweiler-Hastenrath;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2010

B Nichtöffentlicher Teil

- B 1) Anfragen und Mitteilungen
- B 2) Beschlusskontrolle **VV-Nr.: 080/10**

Herr AVors. Kendziora eröffnete um 16.35 Uhr die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses, des Jugendhilfeausschusses sowie des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses und begrüßte die anwesenden Mitglieder der Ausschüsse, die Zuschauer, die Presse sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Anschließend stellte er fest, dass die Einladung für die Sitzung sowie die Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben war. Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

Weiterhin wies er die Ausschussmitglieder auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 i.V.m. § 43 Abs. 2 GO NRW hin.

Herr AVors. Kendziora berichtete, dass für die gemeinsame Sitzung der drei Ausschüsse ein gemeinsamer Schriftführer zu bestimmen sei. Auf Vorschlag von **Herrn AVors. Kendziora** wurde Herr Michael Mathar als Schriftführer einstimmig von allen drei Ausschüssen bestimmt.

- A 1) Sanierung und Umbau des Schulzentrums Stadtmitte
zu einer zukunftsfähigen zusammengefassten
3-zügigen Hauptschule und einer 2-zügigen Grundschule

VV-Nr. : 084/10

Herr TB Gödde wies einleitend auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 21.03.2010 hin, der im Wesentlichen eine Änderung der Ziffer 3 des Beschlussentwurfes anrege.

Herr RM Schultheis lobte die gute Arbeit der vor Ort tätigen Lehrer beider Schulen. Das seitens der Verwaltung vorgelegte Konzept sei aufgrund der Schülerentwicklung stimmig und zu befürworten.

Herr RM Pieta sah das von der Verwaltung vorgeschlagene Konzept als zukunftsfähig an, da nach dem Umbau viele Optionen für eine weitere Nutzung offen stünden.

Herr RM Göbbels begrüßte ebenfalls das vorgestellte Konzept, jedoch stelle sich die Frage, wie sich der Neu- bzw. Umbau kostenmäßig auf die Folgejahre auswirke. Aus diesem Grund solle die Verwaltung bis zur Haupt- und Finanzausschusssitzung bzw. für den Rat eine entsprechende Vorlage fertigen. Erst nach Darstellung der Auswirkungen auf die Folgejahre könne seitens der FDP-Fraktion eine Zustimmung zu Ziffer 5 erfolgen.

Herr 1. Beig. Knollmann wies darauf hin, dass die Mittel für die im Raume stehenden Sanierungsarbeiten auf jeden Fall zur Verfügung gestellt werden müssten. Er sagte zu, bis zur nächsten Sitzung den erforderlichen Kapaldienst darzustellen, was jedoch keine Folgekostenberechnung darstelle.

Herr RM Schmitz erkundigte sich, ob das von der Verwaltung vorgeschlagene Konzept mit der Schule abgestimmt worden sei. Auch sei es sinnvoll, nach Umbau der Schule den Ganztagsbetrieb einzuführen bzw. die von der CDU im Antrag vorgeschlagene Nutzung des freiwerdenden Gebäudes für Senioren zu prüfen.

Herr Kamp berichtete, dass Gespräche mit den Schulen geführt worden seien. Das ganze Raumkonzept werde mit allen Beteiligten abgestimmt und in der Folgezeit noch weiterentwickelt. Nach dem Umbau stünden genügend Räumlichkeiten für den Ganztagsbetrieb zur Verfügung, jedoch läge die Personalplanung nicht bei der Stadt.

Frau Schultes-Zartmann zeigte sich erfreut, dass in die Sache endlich Bewegung käme. Die Schulkonferenz stünde der Umgestaltung grundsätzlich positiv gegenüber. Auch spreche sich die Schule für den Ganztagsbetrieb aus und hoffe, diesen nach dem Umbau auch einführen zu können.

Herr RM Waltermann machte deutlich, dass die unter Ziffer 3 angeführten Varianten diskutierbar seien. Er sprach sich daher dafür aus, das Thema in den betroffenen Fachausschüssen bei jeder Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen. Zur ergebnisoffenen Diskussion sollten unter Ziffer 3 die Worte „die im Sachverhalt dargestellten“ gestrichen werden.

Herr AVors. Groß wies zum Abschluss des Tagesordnungspunktes darauf hin, dass jeder Ausschuss getrennt abstimme, wobei bei Ziffer 3 des Beschlusses die Worte: „die im Sachverhalt dargestellten“ entfielen. Weiterhin werde die Verwaltung beauftragt, zur nächsten HuFA-Sitzung eine Finanzierungsdarstellung für die Maßnahmen vorzulegen.

Anschließend stimmte der Schulausschuss, der Jugendhilfeausschuss sowie der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss in getrennten Abstimmungen jeweils einstimmig nachfolgendem geänderten Beschlussentwurf zu:

1. Dem im Sachverhalt dargestellten Konzept

des Ausbaus des Schulzentrums Jahnstraße unter Berücksichtigung der erstellten Machbarkeitsstudie

sowie

der Zusammenführung der Hauptschulen Stadtmitte und Dürwiß am Standort Jahnstraße

wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, unter enger Beteiligung der Fachausschüsse und des Stadtrates und auf Basis des Beschlusses zu 1. a) den Ausbau voranzutreiben und die sich aus dem Beschluss zu 1. b) ergebenden schulrechtlichen Maßnahmen, insbesondere die notwendige Beteiligung der Schulgremien und der Schulaufsicht einzuleiten.
3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, Vorschläge für die künftige Nutzung des jeweiligen Gebäudes der Hauptschule Dürwiß, Konrad-Adenauer-Straße 16, weiter zu verfolgen und zu konkretisieren.
4. Der im Sachverhalt dargestellten Verschiebung der Mittelverwendung aus dem Konjunkturpaket II wird zugestimmt.
5. Die notwendigen Haushaltsmittel sind entsprechend der haushaltswirtschaftlichen Betrachtung bereitzustellen.

Herr AVors. Groß bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern der 3 Ausschüsse und entließ die Mitglieder des Schulausschusses.

Ab TOP A 2 nur Jugendhilfeausschuss u. Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss

A 2) Errichtung eines Jugendzeltplatzes im Bereich des Freibades Dürwiß

VV-Nr.: 028/10

Herr RM Liebchen zeigte sich erfreut, dass das seit Jahren im Raume stehende Projekt nunmehr umgesetzt werde.

Herr Wiesen wies darauf hin, dass auf dem Platz ein Warmwasseranschluss erforderlich sei. Weiterhin regte er den Bau einer Überdachung sowie eines Abstellraumes, in dem z.B. ein Kühlschrank untergebracht werden könne, an.

Herr Kaldenbach machte deutlich, dass zuerst die grundsätzliche Entscheidung über den Zeltplatz getroffen werden müsse. Weitere Detailfragen und Erweiterungswünsche könnten auch zu einem späteren Zeitpunkt noch besprochen werden.

Herr TB Götde sah die Herstellung eines Warmwasseranschlusses bereits im Rahmen der Errichtung des Platzes als unproblematisch an.

Herr Dr. Michels machte deutlich, dass die vorgesehene WC-Anlage mit einer Toilette und zwei Duschen wahrscheinlich nicht ausreichen werde, so dass zu überlegen sei, ob man nicht 2 Toiletten und eine Dusche bauen sollte.

Anschließend stimmten in getrennten Abstimmungen der Jugendhilfeausschuss wie auch der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss nachfolgendem Beschlussentwurf einstimmig zu:

Der Errichtung eines Jugendzeltplatzes in dem in der Anlage 1 gekennzeichneten Bereich des Freibades Dürwiß und der Herrichtung der erforderlichen Sanitäranlagen wird wie im Sachverhalt dargestellt zugestimmt.

Anschließend wurde die Sitzung auf Vorschlag von **Herrn Avors. Kendziora** von 17.45 bis 17.55 Uhr unterbrochen.

A 3) Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen;

VV-Nr.: 085/10

hier: Planung eines Kindergartenneubaus im Bereich Indestadion/
Franz-Rüth-Straße

Frau RM Mund wies darauf hin, dass die jetzige Lösung keinen Ersatz für den Wegfall des Kindergartens Karlstraße darstelle. Aus diesem Grund müsse überlegt werden, ob der im Raume stehende Standort sinnvoll sei.

Herr Dr. Michels erkundigte sich, ob nach Inbetriebnahme des geplanten Kindergartens Überlegungen bestünden, den Kindergarten Karlstraße für eine Übergangszeit bestehen zu lassen.

Herr Kaldenbach führte aus, dass der geplante Neubau kein direkter Ersatz für den Kindergarten Karlstraße sein solle. Es könne aber davon ausgegangen werden, dass die Kinder dieses Kindergartens in den umliegenden Kindergärten St. Marien und Johanna-Neuman-Straße aufgenommen werden können und sich hier insgesamt bezüglich der Kinder aus „Unterröthgen“ eine Verlagerung von Plätzen zum geplanten Kindergarten ergeben werde. Im Übrigen müssten dringend weitere U 3 Plätze und integrative Plätze im Stadtgebiet eingerichtet werden, wofür der Neubaustandort sich bezogen auf das Einzugsgebiet gut eigne. Bezüglich des Fortbestehens des Kindergartens Karlstraße müsse man sich mit Blick auf die Entwicklung der Bedarfssituation sicherlich rechtzeitig Gedanken machen.

Anschließend stimmten in getrennten Abstimmungen der Jugendhilfeausschuss wie auch der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung eines Kindergartenneubaus im Bereich Indestadion/ Franz-Rüth-Straße dergestalt einzuleiten, dass die Einrichtung im Kindergartenjahr 2012/2013 in Betrieb genommen werden kann. Gleichzeitig ist seitens der Verwaltung eine Wirtschaftlichkeitsberechnung im Sinne des § 14 Gemeindehaushaltsverordnung NRW vorzulegen.

Herr AVors. Kendziora schloss die gemeinsame Sitzung der beiden Ausschüsse um 18.35 Uhr, bedankte sich bei den anwesenden Ausschussmitgliedern und entließ die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses. Anschließend unterbrach er die Sitzung für 5 Minuten.

Ab TOP A 4 nur Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss

Vor Beginn des Tagesordnungspunktes A 4 berichtete **Herr AVors. Kendziora**, dass der Tagesordnungspunkt A 5 aus Verhinderung des Vortragenden entfallen müsse.

- A 4) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am 28.01.2010, abschriftlich zugestellt am 23.02.2010

Die Niederschrift wurde einstimmig durch den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss genehmigt.

- A 5) Entwicklung Standort Merzbrück;
hier: Mündlicher Bericht von Herrn Zink, Geschäftsführer
 Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH

- abgesetzt -

- A 6) Stadterneuerung „Entwicklungsgebiet Innenstadt Eschweiler“ **VV-Nr. : 091/10**
 -Nördliche Innenstadt-;
hier: Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit

Herr RM Gehlen bedankte sich bei allen am Verfahren Beteiligten. Der seitens der Verwaltung vorgeschlagene Zeitplan für das weitere Vorgehen werde seitens der SPD-Fraktion mitgetragen.

Herr TB Gödde informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass als Voraussetzung für eine Förderung durch das Land ein Gesamtkonzept als Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes erstellt werden müsse. Hierfür sei u.a. für jede Maßnahme auch eine Kostenberechnung erforderlich; dieser erhebliche Aufwand im Vorfeld sei notwendig, obwohl nicht feststünde, ob dem Förderantrag überhaupt entsprochen werde.

Herr RM Widell bat, den Plan aus der PowerPoint-Präsentation, der das Sanierungsgebiet darstelle, der Niederschrift beizufügen. Im Rahmen der nächsten Besprechungen müsse geprüft werden, was überhaupt machbar und finanzierbar sei.

Herr RM Göbbels sah aufgrund der derzeitigen Entwicklungen im CityCenter sowie der nördlichen Innenstadt das Erfordernis, das Verfahren zu beschleunigen.

Herr TB Gödde machte deutlich, dass eine Beschleunigung aufgrund der Komplexität des Verfahrens nicht erreicht werden könne.

Herr RM Waltermann sah ebenfalls das Erfordernis einer Überplanung der nördlichen Innenstadt, wobei aufgrund der Vielzahl der Äußerungen, die teilweise nicht umsetzbar seien, die Vorlage nur zur Kenntnis genommen werden solle.

Herr TB Gödde machte deutlich, dass sich die „zustimmende“ Kenntnisnahme nicht auf die Inhalte der Bürgeräußerungen sondern auf die weitere Verfahrensweise beziehe.

Anschließend nahm der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

- A 7) Entwicklung des Seezentrums Blaustein-See; **VV-Nr.: 079/10**
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 08.02.2010

Herr RM Widell beantragte aufgrund des in den letzten Wochen mehrfach in der Presse genannten Entscheidungstermins Mitte Mai 2010, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses zu setzen.

Herr RM Gehlen wies auf den notwendigerweise sensiblen Umgang mit Investoren hin, so dass die Berichterstattung seitens der CDU kontraproduktiv für die weitere Entwicklung am Blaustein-See sei.

Frau RM Dondorf machte deutlich, dass die Menschen und vor Ort tätigen Vereine Informationsbedarf hätten, sich am Blaustein-See jedoch außer den öffentlichen Bauten nichts bewege.

Die Verwaltungsvorlage wurde seitens der Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses anschließend zur Kenntnis genommen.

- A 8) Bauflächenentwicklung St. Jöris; **VV-Nr.: 076/10**
hier: Antrag des SPD- Ortsvereins Kinzweiler vom 27.05.2009,
 Antrag der SPD- Fraktion vom 24.06.2009,
 Schreiben des CDU- Ortsverbandes Kinzweiler
 vom 30.06.2009 und 16.12.2009

Herr TB Gödde berichtete einleitend, dass die CDU mit Schreiben vom 23.03.2010 beantragt habe, den Beschlussentwurf um eine Variante C mit dem Text „Die Bauflächenentwicklung in St. Jöris soll maßvoll erweitert werden um ca. 25 Hauseinheiten unter Erhaltung des dörflichen Charakters“ zu erweitern.

Herr RM Gehlen wies darauf hin, dass der Antrag der CDU-Fraktion ihm nicht vorliege. Seitens der SPD-Fraktion werde der Beschlussentwurf B favorisiert, wobei eine Ausweisung von lediglich 25 Baugrundstücken sinnvoll sei.

Herr skB Braune wies darauf hin, dass die Variante B in abgespeckter Form am ehesten dem Wunsch der St. Jöriser Bürger entspreche.

Herr TB Gödde empfahl, dass seitens der Verwaltung die Änderung des Flächennutzungsplanes für die gesamte Fläche in die Wege geleitet werde, der darauf fußende Bebauungsplan jedoch in Teilabschnitten verwirklicht werden solle.

Herr RM Schmitz sah den Vorschlag der CDU als einen tragfähigen Kompromiss, der auch für die St. Jöriser Bürger am sinnvollsten sei.

Anschließend stimmte der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss dem nachfolgenden geänderten Beschlussentwurf zu:

B Die künftige Bauflächenentwicklung in St. Jöris soll abweichend von der bestehenden Flächennutzungsplandarstellung (FNP) am südlichen Ortsrand östlich der Merzbrücker Straße (s. Anlage 1 Fläche 1) erfolgen.

C Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes einzuleiten.

Die Bauflächenentwicklung in St. Jöris soll maßvoll in einer Größenordnung von ca. 25 Hauseinheiten unter Erhaltung des dörflichen Charakters erfolgen.

Anschließend unterbrach **Herr AVors. Kendziora** die Sitzung um 19.35 für 5 Minuten.

- A 9) 2. Änderung des Flächennutzungsplans
-Vorranggebiete für Windenergieanlagen-;
hier: Aufstellungsbeschluss

VV-Nr.: 077/10

Herr RM Gehlen berichtete, dass der Verwaltungsvorlage zugestimmt werde, jedoch bei der Fläche 1 Bedenken bestünden. Hier sei nicht auszuschließen, dass der dort beheimatete Modell-Flug-Club Eschweiler ggf. verlagert werden müsse. Die SPD werde nach dem Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung die Ausweisung der Fläche 1 ggf. überdenken.

Herr TB Gödde machte deutlich, dass die Aufstellung u.a. auch dazu diene. Auch lägen zur Fläche 1 zwei Anträge vor, so dass man im ersten Verfahrensschritt zuerst einmal die gesamte Fläche aufgenommen habe.

Herr RM Widell wies auf die Fläche 3 – Camp Astrid – hin, die aufgrund des besonderen ökologischen Wertes nicht ausgewiesen werden dürfe. Aus diesem Grund erfolge die Zustimmung für die Verwaltungsvorlage seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen nur für die Flächendarstellung 1 und 2.

Herr RM Göbbels sah die Fläche 3 ebenfalls als schutzwürdig an, zumal dort sich eine andere Entwicklung abzeichne.

Herr RM Peters bat um Kontaktaufnahme mit dem Modell-Flug-Club Eschweiler, damit dieser frühzeitig ins Verfahren eingebunden werden könne.

Anschließend stimmte der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss einstimmig mit der Einschränkung hinsichtlich der Fläche 3 durch die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen dem nachfolgenden Beschlusssentwurf zu:

Gemäß § 2 (1) BauGB wird die Aufstellung der 2. Änderung (Ergänzung) des Flächennutzungsplans – Vorranggebiete für Windenergieanlagen – beschlossen.

Im Rahmen des Verfahrens zur 2. Änderung (Ergänzung) des Flächennutzungsplans beabsichtigt die Stadt Eschweiler zu prüfen, ob im Flächennutzungsplan weitere Darstellungen zu Windenergieanlagen im Sinne des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB in Betracht kommen.

Der Geltungsbereich ist das Gesamtgebiet der Stadt Eschweiler (Anlage1).

- A 10) Bebauungsplan 105 - Südlich Rodelberg -;
hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen
Beteiligung der Öffentlichkeit

VV-Nr.: 082/10

Herr RM Widell äußerte Bedenken bezüglich der Anbindung des Straßenzuges an die Jülicher Straße.

Herr RM Schmitz wies auf die vielen Bauflächen im Stadtteil Dürwiß hin, die zuerst einmal vermarktet werden müssten. Aus diesem Grund werde die CDU-Fraktion einer weiteren Ausweisung von Bauflächen nicht zustimmen.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte mit 14 Ja-Stimmen (SPD, FDP, UWG, Grüne) bei 4 Nein-Stimmen (CDU) folgendem Beschlussentwurf zu:

- I. Die Aufstellung des Bebauungsplanes 105 – Südlich Rodelberg – gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) im Sinne des § 30 (1) BauGB mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
- II. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung gemäß § 3 (1) BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

A 11) Änderung des Bebauungsplanes 177 -Westliche Talstraße-; **VV-Nr.: 075/10**
hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung sowie Satzungsbeschluss

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

- I. Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) und (2) BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Die sonstigen öffentlichen und privaten Belange werden entsprechend der Verwaltungsvorlage und der Planbegründung gewürdigt.
- III. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes 177 – Westliche Talstraße – (Anlage 2) wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung (Anlage 3) als Abschlussbegründung hierzu.

A 12) Bebauungsplan 258 - Pfarrgarten Nothberg -; **VV-Nr.: 083/10**
hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Herr RM Widell erkundigte sich nach dem vorhandenen Baumbestand, der in den vorliegenden Unterlagen nicht eingezeichnet sei. Auch stelle sich die Anbindung der künftigen Anliegerstraße als schwierig dar. Die AGO solle daher das Gebiet besichtigen.

Anschließend stimmte der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

- I. Die Aufstellung des Bebauungsplanes 258 – Pfarrgarten Nothberg – gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im Sinne des § 30 (1) BauGB mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
- II. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung gemäß § 3 (1) BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

A 13) Wirtschaftsplan zum Forstwirtschaftsjahr 2010

VV-Nr.: 072/10

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Dem Wirtschaftsplan für den Bereich des Stadtwaldes für das Forstwirtschaftsjahr 2010 wird wie folgt zugestimmt:

	Einnahmen		Ausgaben	
	2010	2009 IST	2010	2009 IST
Teil 1				
0. Holzeinschlag und Rückung	95.550,00	26.595,13	58.725,00	36.064,24
Teil 2				
1. Kulturbegründung			9.875,00	13.780,34
2. Forstschutz			2.600,00	3.071,31
3. Bestandspflege			5.420,00	1.663,49
4. Wegebau			11.800,00	9.971,32
5. Maschinen und Geräte			28.700,00	46.362,31
6. Sozialfunktion	5.000,00		28.700,00	24.444,02
7. Übrige Betriebsmaßnahmen			35.045,00	39.612,25
	100.550,00	26.595,13	180.865,00	174.969,28

A 14) Reduzierung der Pflanzkübel im Stadtgebiet

VV-Nr.: 087/10

Herr RM Gehlen bat darum, den Fraktionen die Standorte der Pflanzkübel vor Wegnahme zur Verfügung zu stellen, damit ggf. für den ein oder anderen Standort noch Patenschaften gefunden werden könnten.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss nahm den in der Verwaltungsvorlage dargestellten Vorschlag zur Reduzierung/ Umstrukturierung der Pflanzkübel zustimmend zur Kenntnis.

A 15) Gewässergüte der Fließgewässer im Stadtgebiet

VV-Nr.: 086/10

Herr RM Göbbels wies auf die unbefriedigende Situation bezüglich des Vegla-Polders hin. Aus diesem Grund biete es sich an, im Rahmen des noch ausstehenden Vortrages zum Standort Merzbrück dieses Thema nochmals mit Herrn Zink von der StädteRegion Aachen zu erörtern.

Die Ausführungen zur Gewässergüte der Fließgewässer im Stadtgebiet von Eschweiler wurden anschließend seitens des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

A 16) Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dachflächen

VV-Nr.: 088/10

Herr RM Widell wies auf die gute Entwicklung hin, jedoch sei die Ausbeute insgesamt noch zu gering. Es sei bei der Nutzung von Photovoltaikanlagen zu überlegen, ob Drittanbieter mit eingebunden werden könnten, wenn beim städtischen Wasserwerk keine Mittel zur Verfügung stünden.

Herr RM Gehlen wies auf die durch die Anlagen zu erzielenden Einnahmen hin, die über das Wasserwerk indirekt der Stadt Eschweiler zugute kämen.

Herr RM Göbbels erkundigte sich, ob im Rahmen der Fassadensanierungen der Einsatz von Photovoltaikanlagen geprüft worden sei.

Herr Gühsgen berichtete, dass diese Option geprüft worden sei, jedoch derzeit die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben sei.

Anschließend stimmte der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss einstimmig dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

Der Überlassung geeigneter städtischer Dachflächen an die Städt. Wasserwerk Eschweiler GmbH zur Errichtung von Photovoltaikanlagen wird zugestimmt. Vor Errichtung von entsprechenden Anlagen sind mit der StWE GmbH Gestattungsverträge in Anlehnung an den als Anlage 1 beigefügten Mustervertrag des Deutschen Städte- und Gemeindebundes abzuschließen.

A 17) Anfragen und Mitteilungen

17.1 Info-Veranstaltung zur Dichtheitsprüfung in Eschweiler-Hastenrath;
hier: Antrag der CDU- Fraktion vom 05.03.2010

Herr RM Schmitz brachte seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass die städtische Veranstaltung durch die SPD politisch missbraucht wurde.

Herr RM Gartzen machte deutlich, dass sein Ortsverein lediglich auf die Infoveranstaltung durch einen Informationszettel zusätzlich aufmerksam gemacht habe.

17.2 Querungshilfe Dürener Straße;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 25.01.2010

Herr Dr. Hartlich erläuterte kurz die derzeitige Situation, die eine zusätzliche Querungshilfe an der beantragten Stelle nicht zulasse.

17.3 Google Street View

Herr TB Gödde berichtete über das vorliegende Gutachten des Städte- und Gemeindebundes NRW, wonach eine Unterbindung nicht möglich sei. Hierzu werde es für die nächste Ratssitzung eine entsprechende Sitzungsvorlage geben.

- 17.4 DSL-Ausbau in Eschweiler;
hier: Anträge von verschiedenen Fraktionen

Herr TB Gödde berichtete kurz über die bisher stattgefundenen Gespräche mit verschiedenen Telekommunikationsunternehmen sowie die in den nächsten Monaten vorgesehenen Verfahrensschritte. Der Niederschrift werden entsprechende Erläuterungen beigelegt.

- 17.5 Konjunkturpaket II;
hier: Antrag der UWG-Fraktion vom 15.03.2010

Herr TB Gödde berichtete, dass die Mittel aus dem Konjunkturprogramm II bereits verplant seien, so dass eine weitere Verwendung für Straßenbaumaßnahmen nicht möglich sei.

- 17.6 Projekt „ZuhauseKraftwerk“;
hier: Antrag der Partei DIE LINKE vom 16.03.2010

Herr TB Gödde sagte zu, mit der Firma Kontakt aufzunehmen, damit in einer der nächsten Sitzungen das Projekt vorgestellt werden könne.

- 17.7 Informationen zur Auswirkung „Aus für den Römerpark“
 Veröffentlichung in der EZ/EN von Montag, 08.03.2010
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2010

Herr TB Gödde machte deutlich, dass diese Entscheidung nicht relevant für Eschweiler sei. Bezüglich des aktuellen Planungsstandes des Schweinemastbetriebes habe er bereits die Gemeinde Aldenhoven angeschrieben.

- 17.8 Bauvorhaben für Senioren in Dürwiß;
hier: Schreiben des CDU-Ortsverbandes Dürwiß vom 18.02.2010

Herr TB Gödde berichtete kurz, dass die Stadt Eschweiler entsprechende Grundstücke für Investoren in Dürwiß anbiete. Aufgrund des vorliegenden Schreibens wurden die Fachämter zur Stellungnahme gebeten, die nunmehr vorliegen. Diese werden der Niederschrift als Anlage beigelegt.

- 17.9 Schrankenschließzeiten der euregiobahn;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 04.03.2010

Herr Dr. Hartlich berichtete über den derzeitigen Sachstand, machte jedoch deutlich, dass sich die Verhandlungen als sehr schwierig darstellt.

Herr AVors. Kendziora schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.05 Uhr.